

Gemeinde Nuthetal

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0969/19

Beschluss Nr.:

Anlagen:

Einreicher: Ein Zehntel der GV

eingereicht am: 05.09.2019

federführend: Sitzungsdienst

Sachbearbeiter (in): Sandra Schwericke

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	öf	nöf	TOP	Vertreter		Abstimmungsergebnis				Beschluss-empfehlung	
					gew.	anw.	ja	nein	enth.	ausg.*		
1	Gemeindevertretung	01.10.2019	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18	18						

*Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung Aufgrund des § 22 BbgKVerf

Bekräftigung der Ablehnung einer Deponie in der Fresdorfer Heide (Beschluss)

Beschlussvorschlag

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Nuthetal bekräftigt ihre mit dem Beschluss 0767/17 geäußerte Ablehnung einer Deponie in der Fresdorfer Heide. Gleichzeitig spricht sie sich gegen eine Biovergärungsanlage nahe dem BZR-Standort aus. Sie fordert die ursprünglich geplante vollständige Renaturierung des Kiestagebaus nach 2019, die nunmehr vorbereitet werden muss.
2. Aus diesem Grund lehnt die Gemeindevertretung Nuthetal auch die Verlängerung der Genehmigung zum Kiesabbau bis Herbst 2020 inmitten eines Landschaftsschutzgebietes ab.
3. Darüber hinaus fordert die Gemeindevertretung die vollständige Beseitigung des dort seit Jahren trotz Gerichtsurteil (zwischen-)gelagerten Mülls.
4. Die Bürgermeisterin wird gebeten, alle rechtlichen und tatsächlichen Mittel zu ergreifen, um eine schnellstmögliche Einstellung der Kies- und Mülltransporte durch unsere Ortsteile durchzusetzen.

Sachvortrag / Begründung / Rechtsgrundlage:

Nuthetal ist durch die Grenzlage der geplanten Deponie genauso betroffen wie die Nachbargemeinde Michendorf. Ein Großteil des Schwerlastverkehrs wird durch die Nuthetaler Ortsteile geführt werden. Daneben fürchten wir um die Schädigung unserer Trinkwasserreserven, die unter der Fresdorfer Heide liegen und große Teile Potsdams mitversorgen. Mit Konstituierung der neuen Gemeindevertretung sowie anlässlich der erneuten öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen zur Deponie sehen wir die Notwendigkeit, die Position der Gemeinde nochmals zu bekräftigen – sowohl gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern als auch gegenüber dem Vorhabenträger und den Genehmigungsbehörden.

Finanzielle Auswirkungen

ja

Haushaltstelle:

nein

Haushaltsansatz:

Bemerkungen:

Noch verfügbar:

Frau Schramm / Frau Krumrey

Unterschrift Einreicher

Änderungsempfehlungen:

Beschlussfassung:

Datum

Unterschrift / Siegel